

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0217/2020/IV

Datum:

10.11.2020

Federführung:

Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Dezernat IV, Amt für Schule und Bildung

Dezernat IV, Amt für Soziales und Senioren

Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Dezernat IV, Kulturamt

Dezernat V, Amt für Chancengleichheit

Dezernat V, Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft

Betreff:

Corona-Pandemie - Kurzbericht zu ersten sozialen und kulturellen Auswirkungen des „Ersten Shutdowns„ (März-Mai 2020)

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit (Umlaufverfahren)	08.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	10.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Kultur und Bildung (Umlaufverfahren)	17.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Kultur und Bildung	19.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.12.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Drucksache:

0217/2020/IV

00314135.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, der Ausschuss für Kultur und Bildung sowie der Gemeinderat nehmen die ersten Kennzahlen und Erfahrungen aus den Fachämtern zu den sozialen und kulturellen Auswirkungen des ersten Shutdowns 2020 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Corona-Pandemie hat vielfältige Auswirkungen auf die Stadtentwicklung Heidelbergs. Hiermit werden erste Erfahrungen zu kulturellen und sozialen Auswirkungen für den Zeitraum des ersten Shutdowns 2020 betrachtet. Dieser Kurzbericht ist keine umfassende Darstellung der Auswirkungen für alle betroffenen Themenfelder und auch nicht für den Zeitraum darüber hinaus.

Begründung:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat am 07. Juli 2020 einen Antrag zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes zu den sozialen und kulturellen Auswirkungen der Corona-Pandemie in der Stadt Heidelberg gestellt (Antrag Nummer: 0070/2020/AN). Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik hat sich gemeinsam mit dem Amt für Chancengleichheit, dem Kinder- und Jugendamt, dem Amt für Schule und Bildung, dem Kulturstadtrat, dem Amt für Soziales und Senioren, dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft und der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft den Fragestellungen gewidmet. Dabei ist derzeit nur eine erste Annäherung an die Beantwortung der Fragen nach den sozialen und kulturellen Folgen, anhand der Erfahrungen aus dem ersten Shutdown 2020 möglich.

Anlage 01 beleuchtet die aktuelle Situation und analysiert in einem ersten Schritt an beispielhaft ausgewählten Indikatoren die Auswirkungen der Krise.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem ersten Shutdown:

- Die vielfältigen Beratungsangebote im sozialen Bereich wurden verstärkt wahrgenommen. Die funktionierenden Netzwerkstrukturen trugen dazu bei, dass die Angebote seit Beginn der Pandemie nahtlos weitergeführt werden konnten, auch digital. Bei telefonischen Beratungsangeboten überstieg die Nachfrage die bestehenden Kapazitäten teilweise deutlich.
- Nahezu alle kulturellen Einrichtungen und Kreativschaffende sind durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt. Digitale Angebote rücken stärker in den Fokus, gleichen aber nicht die wirtschaftlichen Verluste aus.
- Seit Beginn der Pandemie im März 2020 hat sich die Anzahl der Arbeitslosen bis September um 981 Personen erhöht. Die Arbeitslosenquote stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 5,5 Prozent an.
- Die Tourismus-Branche verbuchte allein für März und April 2020 einen Umsatzrückgang von fast 100 Millionen Euro, das Eventbusiness einen hundertprozentigen Einbruch. Bei Gastronomie und Hotellerie schwankte der reale Umsatzrückgang zwischen 50 und 90 Prozent.

Aktualisierte Daten zu einzelnen Indikatoren aus dem Bericht sind als Anlage beigefügt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Nein.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
QU1		Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Die Corona-Pandemie hat massive wirtschaftliche Einbußen verursacht. Die Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen brechen deswegen stark ein.
SOZ1		Ziel/e: Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Die Corona-Pandemie hat unmittelbar direkte vielfältige gesellschaftliche Auswirkungen auf die Heidelberger Bevölkerung.
KU2		Ziel/e: Kulturelle Vielfalt unterstützen Begründung: Nahezu alle kulturellen Einrichtungen und Kreativschaffende sind durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt.
AB1		Ziel/e: Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Begründung: Seit Beginn der Pandemie im März 2020 hat sich die Anzahl der Arbeitslosen bis September um 981 Personen erhöht. Die Arbeitslosenquote stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 5,5 Prozent an.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Corona-Pandemie - Kurzbericht zu ersten sozialen und kulturellen Auswirkungen des „Ersten Shutdowns“ (März-Mai 2020)
02	Aktualisierung einzelner Datenstände des Kurzberichts